

ACHTZEHNTE
GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 17. FEBRUAR 1921.

Dirigent: Professor *Karl Straube*.

Stabat mater für Soli, Chor, Orchester und Orgel (Op. 58) von ANTON DVOŘÁK (1841—1904). Die Soli gesungen von Frau *Else Pfeiffer-Siegel* (Sopran), Frau Kammersängerin *Frida Schreiber* (Alt), den Herren *Hans Lißmann* (Tenor) (in der Hauptprobe: *Hans Becker*) und *Oscar Lassner* (Baß). Orgel: *Max Fest*.

Nr. 1.

Stabat mater dolorosa
Juxta crucem lacrymosa,
Dum pendebat filius;
Cujus animam gementem,
Contristatam et dolentem
Pertransivit gladius.
O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater Unigeniti!
Quae moerebat et dolebat,
Pia Mater, dum videbat
Nati poenas inclyti.

Stand die Mutter voller Schmerzen,
Weinend aus zerriss'nem Herzen,
Wo ihr Sohn am Kreuze hing;
Da, erfüllt von banger Trauer,
Bebend in der Ängste Schauer,
Durch die Seel' ein Schwert ihr ging.
Welch' betrübte, schmerzwegeweihte
Mutter war die Benedeite,
Durch den Eingeborenen!
Die vom Seufzen schwer Bedrückte,
Als die Leiden sie erblickte
Ihres Auserkorenen!

Nr. 2.

Quis est homo, qui non fletet,
Matrem Christi si videret
In tanto supplicio?
Quis non posset contristari
Piam matrem contemplari
Dolentem cum filio.
Pro peccatis suae gentis
Vidit Jesum in tormentis
Et flagellis subditum;
Vidit suum dulcem natum
Moriendo desolatum,
Dum emisit spiritum.

Wer nicht fühlte tiefes Wehe,
Wenn er Christi Mutter sähe
In so großer Seelennot?
Wessen Herz nicht sollt' erweichen
Sie, die Mutter ohnegleichen,
Bei des Sohnes Martertod?
Ach, für seines Volkes Schulden
Sieht sie Qualen ihn erdulden,
Ihn, den nicht die Geißel mied;
Muß den stüßen Sohn vergehen,
Sonder Trost ihn sterben sehen,
Während ihm der Geist entflieht.

Nr. 3.

Eja mater, fons amoris!
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam.

Laß, o Mutter, Quell der Liebe,
Fühlen mich des Mitleids Triebe,
Mich mit dir der Trauer weihn;

Nr. 4.

Fac, ut ardeat cor meum
In amando Christum Deum,
Ut sibi complaceam.
Sancta Mater, istud agas,
Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide.

Laß mein Herz für Christ entbrennen,
Liebend ihn als Gott erkennen,
Wohlgefällig ihm zu sein.
Präg', o Heil'ge, jene Wunden,
Die dein Sohn am Kreuz empfunden,
Unvertilgbar in mein Herz;